

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Finanz- und Steuerstatistik

L I 2 - vj 1/64

16. November 1964

Ergebnisse der Gemeindefinanzen im 1. Vierteljahr 1964
(1. Januar bis 31. März 1964)

Die Vierteljahresergebnisse sind der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik entnommen, die eine Kassenstatistik ist im Gegensatz zur jährlichen Gemeindefinanzstatistik, bei der es sich um eine Rechnungsstatistik handelt. Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ermöglicht die kurzfristige, zeitnahe Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Finanzwirtschaft. Es werden von ihr die im Berichtszeitraum erfolgenden Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind. Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind daher kassen- und abrechnungstechnisch beeinflußt. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern sind in den vorliegenden Ergebnissen nicht enthalten, da diese Gemeinden im 1. Vierteljahr nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

I n h a l t :

	Seite
1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern	2
2. Bauinvestitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	3
3. Stand und Bewegung der nach dem 20. Juni 1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	4

1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern¹⁾
in Baden-Württemberg
im 1. Vierteljahr 1964 (1. Januar bis 31. März 1964)
- Tausend DM -

Steuerart Regierungsbezirk Land	Kreisangehörige Gemeinden						Land- kreise	zusammen
	davon mit . . . Einwohnern							
	Stadt- kreise	10 000 und mehr	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000		
Grundsteuer A	557	1 018	1 332	1 442	1 552	3 671	-	9 572
Grundsteuer B	16 658	13 955	4 473	2 838	1 809	2 504	-	44 237
Baulandsteuer	235	142	59	41	26	19	-	524
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	138 869	127 894	41 295	26 965	15 230	18 384	-	368 637
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	3 870	-	-	-	-	-	8 122	11 992
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	0	0
Jagd- und Fischereisteuer	0	-	-	-	-	-	99	99
Gemeindegetränksteuer	1 205	121	25	117	14	9	-	1 489
Speiseeissteuer	-	-	-	0	-	-	-	0
Kinosteuer	740	539	160	83	27	15	-	1 564
Übrige Vergnügungssteuer	910	522	169	137	83	77	-	1 898
Hundesteuer	730	825	262	165	135	198	6	2 320
Einwohnersteuer	-	190	78	21	53	21	-	363
Bruttoeinnahmen ²⁾ (Aufkommen)	165 775	145 209	47 852	31 870	18 929	24 897	8 227	442 701
Steuereinnahmen insgesamt (Nettobetrag) ³⁾	159 915	142 048	48 736	33 423	20 324	27 223	8 227	439 895
Regierungsbezirke								
Nordwürttemberg	82 553	71 159	21 755	13 171	8 154	9 447	3 182	209 420
Nordbaden	62 985	9 872	7 705	4 900	2 565	3 743	929	92 698
Südbaden	14 377	26 391	9 053	8 543	5 053	5 646	1 850	70 913
Südwestfalen-Lippe	-	34 627	10 222	6 808	4 552	8 387	2 267	66 864
Baden-Württemberg	159 915	142 048	48 736	33 423	20 324	27 223	8 227	439 895
dagegen:								
Baden-Württemberg 1. Vj. 1963	145 482	125 025	40 260	29 177	18 039	23 978	7 144	389 104

1) Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30. Juni 1963 und dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1963. - 2) Ohne Berücksichtigung der Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten, Grundsteuerbeteiligungsbeträge und Gewerbesteuerausgleichszuschüsse. - 3) Nach Berücksichtigung der Beträge zu Fußnote 2).

2. Investitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände in Baden-Württemberg
- Tausend DM -

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung) R e g i e r u n g s b e z i r k L a n d	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh.Gemeinden mit 10 000 u.mehr Einw.	Land- kreise 2)	Bezirks- verbände 3)
1. Schulbau	33 571	12 617	17 870	3 084	-
2. Krankenhäuser usw.	20 903	6 566	4 564	9 773	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	4 288	260	3 800	228	-
4. Straßenbau	58 997	30 843	15 966	11 436	752
5. Stadtentwässerung	24 679	9 083	15 596	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	19 454	10 300	8 838	317	-
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl.Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	21 090	14 195	5 746	941	208
8. Wirtschaftliche Unternehmen ⁴⁾ (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	1 675	813	862	0	-
Summe 1 bis 8	184 657	84 677	73 241	25 780	960
9. Zuschüsse für Wohnungsbau ⁵⁾	1 276	101	1 159	16	-
10. Darlehen für Wohnungsbau ⁵⁾ (einschließlich Beteiligungen)	10 171	8 894	1 096	181	-
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	13 427	7 900	5 527	-	-
Insgesamt 1 bis 11	209 531	101 572	81 022	25 976	960
Darunter: Beträge der außer- ordentlichen Rechnung	163 127	82 958	65 313	14 679	178
Regierungsbezirke					
Nordwürttemberg	83 378	35 578	38 624	9 175	-
Nordbaden	70 821	60 752	5 912	4 157	-
Südbaden	23 735	5 241	11 790	6 705	-
Südwestfalen-Lippe	30 636	-	24 696	5 940	-
Baden-Württemberg	209 531	101 572	81 022	25 976	960
dagegen:					
Baden-Württemberg 1. Vj. 1963	159 221	83 976	57 680	16 750	815

1) Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30.6.1963 und dem Gebietsstand vom 31.12.1963. - 2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen. - 3) Die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen. - 5) Nicht an Gebietskörperschaften.

3. Stand und Bewegung der nach dem 20.6.1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit
10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände
in Baden-Württemberg
- Tausend DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Gemeinden mit 10 000 u.mehr Einw.	Land- kreise ²⁾	Bezirks- verbände ³⁾
Seit dem 20.6.1948 aufgenommene Schulden					
1) Aus Kreditmarktmitteln					
Stand am 31.12.1963	1 594 533	932 490	568 607	93 018	418
Berichtigungen (+)	+ 394	+ 130	+ 36	+ 228	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	64 183	38 884	23 834	1 465	-
Tilgungen in der Berichtszeit	20 777	6 540	10 212	4 014	10
Stand am 31.3.1964	1 638 333	964 963	562 264	90 697	409
2) Aus öffentlichen Sondermitteln					
Stand am 31.12.1963	230 981	183 255	40 186	7 539	-
Berichtigungen (+)	-48 814	-30 431	-18 162	- 221	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	9 454	8 954	500	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 936	1 093	522	321	-
Stand am 31.3.1964	189 684	160 684	22 003	6 997	-
3) Aus Mitteln von Gebietskörperschaften					
Stand am 31.12.1963	187 247	87 126	88 338	11 040	744
Berichtigungen (+)	+49 440	+31 051	+18 355	+ 33	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	4 624	465	3 673	487	-
Tilgungen in der Berichtszeit	2 727	1 295	1 175	257	0
Stand am 31.3.1964	238 585	117 346	109 192	11 303	744
Darunter					
Wohnbaukredite von Bund und Land					
Stand am 31.12.1963	85 254	37 963	43 704	3 162	425
Berichtigungen (+)	- 378	+ 4	- 376	- 6	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	2 438	65	1 887	487	-
Tilgungen in der Berichtszeit	798	248	511	39	0
Stand am 31.3.1964	86 516	37 783	44 704	3 603	425
Summe 1 - 3					
Stand am 31.12.1963	2 012 761	1 202 870	697 131	111 597	1 162
Berichtigungen (+)	+ 1 019	+ 750	+ 230	+ 40	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	78 260	48 302	28 007	1 952	-
Tilgungen in der Berichtszeit	25 439	8 928	11 909	4 592	10
Stand am 31.3.1964	2 066 601	1 242 994	713 459	108 996	1 152
je Einwohner DM ⁴⁾	.	690,17	380,41	17,36	.
Kassenkredite					
Stand am 31.12.1963	7 278	6 000	1 278	-	-
Berichtigungen (+)	-	-	-	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	480	-	380	100	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 198	-	1 098	100	-
Stand am 31.3.1964	6 559	6 000	559	-	-

1) Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30.6.1963 und dem Gebietsstand vom 31.12.1963. -
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen. - 3) Die beiden Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohen-
zollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. - 4) Nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung vom 30.Juni 1963.